

BERNBURGS Bunte Seiten

Bernburg ist bunt.

Die mit dem bunten Bären!



Lebenshilfe Bernburg gGmbH
u.a. Familienentlastender Dienst (FeD)

Sanitätshaus Klinz
Gerd Klinz im Interview

Kids e.V.
Hilfen zur Erziehung

Privater Pflegedienst Sabine Röhr
u.a. Wohnanlage „Neue Straße“

Dienstleistungszentrum e.V.
... stellt sich mit drei Projekten vor.

**Die soziale
Seite unserer Stadt.**



FeD Familienentlastender Dienst

Der Wohnstättenverband der Lebenshilfe Bernburg gGmbH, stellt seit 1986 im Interesse geistig und seelisch behinderter Menschen ein differenziertes Wohnungsangebot bereit. Seit dem 1. Juni 2008 wurde das Betreuungsangebot durch den Familienentlastenden Dienst (FeD) in der Paldamusstraße erweitert.

Was sind die Ziele und Aufgaben des FeD?

Der Familienentlastende Dienst des Wohnstättenverbundes der Lebenshilfe Bernburg gGmbH schafft „Freiräume“ zur Erholung für die pflegenden und betreuenden Familienangehörigen. Die angebotenen Leistungen sollen die Pflege- und Betreuungsfähigkeiten der Familien erhalten und gleichzeitig Menschen mit Behinderungen mehr Autonomie und Selbständigkeit ermöglichen.

Welche Leistungen bietet der Familienentlastende Dienst?

Die Angebote des Familienentlastenden Dienst sind in Art und Umfang auf die individuellen Erfordernisse in den Familien abgestimmt. Die Familien entscheiden weitgehend selbst über Helfer, Ort, Art und Umfang der Hilfen. Die sozialpädagogischen Betreuungs- und Pflegehilfen können stundenweise, tageweise oder mehrtätig in der Wohnung der Familien oder in den Betreuungsräumen des Familienentlastenden Dienstes der Lebenshilfe Bernburg gGmbH verrichtet werden.



Unsere zuständigen Mitarbeiter beraten Sie gern.

Erhalten Familien finanzielle Unterstützung für die Leistungen des FeD?

Wenn Ihr Kind in eine Pflegestufe eingestuft wurde, erhalten Sie finanzielle Unterstützung im Rahmen der Pflegeversicherung. Erhält Ihr Kind keine Leistungen aus der Pflegeversicherung, kann das zuständige Sozialamt Leistungen des Familienentlastenden Dienstes im Rahmen von Hilfe zur Pflege bewilligen.



In der Paldamusstraße befindet sich der FeD und die Frühförderung und Beratungsstelle der Lebenshilfe Bernburg gGmbH

Möchten Sie die Angebote des Familienentlastenden Dienstes in Anspruch nehmen oder haben Sie noch Fragen zu Betreuungsinhalten oder zur Finanzierung, wenden Sie sich bitte an die **zuständigen Mitarbeiter/innen:**

Herr Rathmann
Tel.: 0 34 71 62 80 75

Frau Böstler
Tel.: 0 34 71 63 89 20



Der Werkstattrat ist eine Art Betriebsrat für die Werkstatt-Beschäftigten der Lebenshilfe Bernburg gGmbH.



Werkstattrat der Lebenshilfe Bernburg gGmbH

Der Werkstattrat der Lebenshilfe Bernburg besteht aus einer Gruppe werkstattbeschäftigter Mitarbeiter, vertritt deren Interessen und setzt sich für diese ein. Die Mitglieder werden in einem speziellen Schulungsprogramm aus- und weitergebildet. Sie haben die Möglichkeit an Besprechungen teilzunehmen, oder solche zu veranlassen.



Unser Werkstattrat und Beisitzer, Herr Klose (1. v. r.)

Der aktuelle Werkstattrat wurde im November 2005 gewählt. Seither sind Ramona Kürbis als Vorsitzende (Werkstatt Dröbel) und Manuela Stellfeld als Stellvertreterin (Werkstatt Ilberstedt) gewählt. Als Vertrauenspersonen wurden Anja Brünning (Werkstatt Ilberstedt), Heiko Bielert (Außengruppe Flanschenwerk), Ute Manske (Werkstatt Baalberge) und Herr Schmidt gewählt. Als Beisitzer fungieren Herr Klose (Werkstatt Peißen) und Frau Gothe (Werkstatt Dröbel). Sie nehmen an Versammlungen des Werkstattrates teil. So soll gewährleistet werden, dass die Interessen der Beschäftigten aller Einrichtungsstandorte vertreten werden.

Was schon erreicht wurde:

In den vergangenen Jahren konnte durch den Werkstattrat schon viel erreicht werden.

Im Jahr 2005 wurde beispielsweise den Beschwerden von Mitarbeitern Rechnung getragen, indem personell umstrukturiert wurde. Dies ermöglichte die Pausenversorgung in den verschiedenen Abteilungen zu verbessern.

2006 wurde unter anderem beschlossen, dass die Benutzung von mp3-Playern und ähnlichem, unter Berücksichtigung arbeitsschutzrelevanter Besonderheiten, weiter gestattet ist.

Seit 2007 ermöglicht eine werkstattinterne Regelung, dass die Arbeitszeit bei extrem heißen Temperaturen im Sommer verkürzt werden kann, indem Urlaub angerechnet wird.

2008 wurde vor dem Kreativladen der Lebenshilfe ein Behindertenparkplatz geschaffen.

Der Werkstattrat hat Mitspracherecht in vielen Belangen, zum Beispiel bei:

- Urlaubs- und Arbeitszeitregelungen,
- Lohngestaltung,
- Gestaltung von Festen und Freizeitmaßnahmen,
- arbeitsbegleitenden Maßnahmen,
- Arbeitsplatzgestaltung.



Kunst & Kultur

in den Werkstätten der Lebenshilfe Bernburg gGmbH

„Die Kunst ist eine Vermittlerin
des Unausprechlichen.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Wie viel Wahrheit in diesem Zitat steckt, dürfen wir täglich in unseren Einrichtungen der Lebenshilfe erleben. Auf verschiedenen Gebieten von Kunst und Kultur haben wir Möglichkeiten entwickelt, das eigen Erlebte und Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Doch leider liegt unsere Wahrnehmung häufig allein auf der Behinderung. Der Blick auf die Kunst und die Menschen, die dahinter stehen, wird so verdeckt. Doch gerade im künstlerisch-kreativen Bereich wird schnell deutlich, dass es keine Grenze zwischen „behindert“ und „nichtbehindert“ gibt. Geistige, körperliche oder seelische Beeinträchtigungen sind in der Kunst nicht sichtbar.

Unter der Leitung des Sozialarbeiters Mario Nieswandt entstand bereits vor einigen Jahren der Chor der Lebenshilfe, dessen Mitgliederzahl jährlich steigt. Die Sänger und Sängerinnen proben regelmäßig und können auf einige Bühnenerfahrung zurückgreifen. Es entstehen neue Ideen, die dann auch umgesetzt werden.



unsere Band „Anton“



Katharina Seyffert malt und schreibt Gedichte



Puppen von Gabrielle Friedrich

In der Werkstatt für Menschen mit psychischer Behinderung proben außerdem die „Peißener Spatzen“. Ziel, der in Eigenregie üben und mit viel Engagement tätigen Mitarbeiterinnen, ist es, verschiedene Stimmungen über die Musik zum Ausdruck zu bringen. Daneben soll die Musik auch als Mittel zur Entspannung erlebbar gemacht werden.

Das neueste musikalische Projekt in diesem Jahr ist die Band „Anton“. Die zusammengefundnen Mitglieder spielen Instrumente wie Keyboard, Gitarre, Schlagzeug und werden von zwei Sängerinnen unterstützt. Zahlreiche Auftritte zu verschiedenen Anlässen sind für die Mitglieder Ansporn und Belohnung zugleich.



Herr Richter zeigt zwei seiner Schnitzarbeiten

Viel Kreativität und Fingerspitzengefühl besitzen die Mitarbeiterinnen unseres Kreativladens. Sie gestalten mit verschiedenen Materialien wie Ton, Holz und Textilien aufwendige und ansprechende Dekorationsartikel. Hans-Ulrich Richter zeigt außergewöhnliche Fertigkeiten beim Schnitzen und stellt beispielsweise selbstständig verzierte Schmuckkästchen her.

Katharina Seyffert und Wolfgang Kukla gestalten Bilder in verschiedenen Maltechniken und mit unterschiedlichen Materialien. Erwähnenswert ist auch das Schreiben von Gedichten und Texten durch Katharina Seyffert. Rüdiger Schunke fertigt aus einfachen Mitteln wie Pappe und Klebstoff verschiedene Gegenstände, beispielsweise Autos und Flugzeuge. Stricken, Häkeln und Sticken ist eine Leidenschaft von Gabrielle Friedrich. Sie zaubert aus Wolle große und kleine Puppen. René Naujocks beweist, dass man kunstvolle Figuren auch dann gestalten kann, wenn man die Welt nicht farbig sieht.





e.V.

integrativer Sportverein Bernburg e.V.

Der ISB e.V. blickt auf eine langjährige Erfahrung im Bereich der Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen zurück. Bereits seit 1998 gibt es unseren Verein, der im April 2006 um 2 weitere Abteilungen gewachsen ist. Derzeit haben wir ca. 130 Mitglieder, davon sind ca. 50 Kinder und Jugendliche und ca. 40 Sportler mit Behinderung. Betreut werden alle von 12 qualifizierten Übungsleitern.

Integration heißt für uns, durch Sport zwischen Menschen mit und ohne Behinderung Brücken zu schlagen. Der integrative Sportverein Bernburg e.V. vereint drei Abteilungen, die vorgestellt werden sollen. Unser Angebot ist weit gefächert. Vereinbaren Sie doch einfach eine Schnupperstunde mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.isbweb.de

In unserer **Reitabteilung „Hippo-Hof“** bieten wir Reitvergnügen für jung und alt. Wir werden einfach nur die „Voltis“ genannt - und darauf sind wir mächtig stolz. Das, was wir auf dem Pferd tun, kann sonst keiner bei uns im Stall. Madeleine kann im Galopp auf dem frechen Edd stehen und Justina springt auf ein galoppierendes Pferd. Wir können noch eine ganze Menge mehr und zeigen das auch gern in kleinen Turnieren. Wir voltigieren nicht nur, je nach Jahreszeit unternehmen wir gemeinsame Radtouren, oder fahren in eine Eissporthalle. Zu einem geführten Ausritt an die Saale



sagt garantiert niemand „nein“ und in der Schwimmhalle üben wir Hebefiguren.

Unsere Reitgruppe besteht momentan aus zehn Kindern und Jugendlichen, unserem Voltigier-Pferd Mr. Edd und natürlich aus unserer Longenführerin Jule. Ohne Jule läuft bei uns gar nichts. Seid Ihr neugierig geworden? Dann schaut doch einfach in unserer Reithalle vorbei. Ihr trefft uns jeden Mittwoch zwischen 17.00 und 18.30 Uhr beim Training.

Abteilung „Hippo-Hof“

Ansprechpartner: Heike Bolduan

Tel.: 03471 20 63 11

In der **Abteilung Kampfkunst** geht es vor allem um die Körperbeherrschung und um intelligente Selbstverteidigung. Die Bernburger Ninjutsu-Gruppe gibt es seit 1995. Seit Mai diesen Jahres ist sie eine eigenständige Abteilung im ISB. Wir trainieren die traditionelle japanische Kampfkunst Ninjutsu und die philippinische Kampfkunst Kali. Neben dem unbewaffneten Kampf ist der Umgang mit den traditionellen Waffen ein Schwerpunkt. Des Weiteren bieten wir insbesondere für Frauen und Kinder realitätsbezogene Selbstverteidigung an. Wir trainieren Dienstags zwischen 17.30 und 19.00 Uhr in der Otto-Dorn-Schule.

Abteilung: „Ninjutsu-Gruppe“

Ansprechpartner: Jan Wölfel

Tel.: 0170 87 89 158

Eine weitere Abteilung ist der **Behinderten- und Rehasport**. Jeder, der Gefallen am Sport findet, kann dort mitmachen.

Die neue Sportgruppe „50 plus“ trifft sich jeden Montag zwischen 9.30 und 11.00 Uhr im ehemaligen Hellriegel Gymnasium. Uns geht es um Spaß an der Bewegung in jedem Alter.

Abteilung Rehasport

Ansprechpartner: Christine Uhor

Tel.: 03471 35 26 46



Sport, Spiel und Spaß für jeden!





Interview

Sparpolitik und Auftragsausschreibungen der Krankenkassen sorgen für lange Wartezeiten bei Kunden.

Das Sanitätshaus Gerd Klinz versorgt jährlich rund 22.000 Kunden mit verschiedenen Hilfsmitteln.

Die aktuelle Gesundheitspolitik erschwert jedoch in vielen Bereichen das Tagesgeschäft, wie Geschäftsführer Gerd Klinz erläutert:



Wie wirkt sich die aktuelle Gesundheitspolitik in Ihrem Orthopädiebetrieb aus?

Klinz: Die Krankenkassen sind von der Politik angehalten zu sparen. Unter anderem funktioniert das so, dass Krankenkassen seit einiger Zeit die einzelnen Hilfsmittel – beispielsweise Gehhilfen – oder ganze Hilfsmittelgruppen ausschreiben. Somit können wir uns als Orthopädiebetriebe um die Ausschreibungen bewerben. Die Krankenkassen entscheiden sich dann für die Firmen, mit denen die Lieferverträge abgeschlossen werden. Ausschlaggebend für einen Vertragsabschluss sind natürlich finanzielle Aspekte. Das heißt, es bekommt die Firma den Zuschlag, die am billigsten ist.

Welche Auswirkungen hat die Ausschreibung von Krankenkassen konkret für Ihr Unternehmen?

Klinz: Zu aller erst, durch die Ausschreibungen sparen die Krankenkassen Kosten. Das ist positiv. Immerhin sind die

Beiträge hoch genug und die Kassen sind angehalten, mit den Beiträgen ihrer Kunden ordentlich zu wirtschaften.

Welche Auswirkungen das hat, erkläre ich an zwei Dingen:

Zum Ersten ist es die Ausschreibungsdauer von zwei bis vier Jahren. Verliere ich beispielsweise die Ausschreibung für Rollstühle, bin ich für die gesamte Zeit der Ausschreibungsdauer von der Lieferung ausgeschlossen.

Zum Zweiten werde ich als Unternehmer von vornherein vom Wettbewerb ausgegrenzt, weil die Kassen ganze Hilfsmittelgruppen ausschreiben. Uns ist das beispielsweise mit Sauerstoffgeräten passiert. Die Ausschreibung für Sauerstoffgeräte gab es nur in Kombination mit Flüssigsauerstoff. Den letzteren kann ich nicht anbieten, also war ich von vornherein von der Ausschreibung ausgeschlossen - mit dem Ergebnis, dass es bei mir keine Sauerstoffgeräte mehr geben wird. Somit bin ich nicht mehr in der Lage, unsere langjährigen Kunden, die unsere Zuwendung und Vertrauen genossen haben, mit allen Hilfsmitteln zu versorgen.

Was heißt das für die Kunden?

Klinz: Konkret bedeutet das, dass der Kunde einige auf Rezept verschriebene Hilfsmittel nicht mehr bei mir erhalten kann, weil ich mit Krankenkassen keinen entsprechenden Liefervertrag habe. Sauerstoffgeräte, aber auch Gehhilfen sind dafür Beispiele. Somit kann ein Patient seine auf Rezept verschriebenen Gehhilfen von einer Firma erhalten, die nicht vor Ort ist. Somit verlängern sich die Anfahrts- bzw. Lieferwege und dadurch verlängern sich die Wartezeiten auf das Hilfsmittel für die Patienten. Es kann passieren, dass ein Patient von mehreren Sanitätshäusern mit jeweils verschiedenen Hilfsmitteln versorgt wird. Ich habe natürlich Gehhilfen und andere Hilfsmittel, die bei uns jederzeit käuflich erworben werden können.



Sauerstoffgeräte sind für Betroffene im Alltag unentbehrlich

Das heißt, der Kunde, der Hilfsmittel nicht privat, sondern auf Rezept bekommt, muss häufig einige Zeit warten?

Klinz: Genau. Die langen Wartezeiten, die viele meiner Kunden beklagen, kommen allein durch die Krankenkassen zustande. An dieser Stelle möchte ich richtig stellen, dass jedes Hilfsmittel ohne Wartezeiten bzw. bei Maßanfertigungen innerhalb kürzester Zeit von uns lieferbar wäre, aber eine Kostenüber-

nahme durch die Krankenkassen zwingend erforderlich und mitunter sehr zeitaufwendig ist.

Ab Januar nächsten Jahres haben alle Krankenkassen einen einheitlichen Beitragssatz von 15,5 Prozent. Ändert sich dadurch etwas für Ihre Kunden?

Klinz: Nein. Grundsätzlich sollten sich die Leute informieren, bei welcher Kran-

kenkasse sie für ihr Geld die meisten Leistungen erhalten. Ich plädiere für mehr Eigeninitiative. Man sollte sich eine Kasse mit Ansprechpartner vor Ort suchen. Darüber was eine Krankenkasse im konkreten Krankheitsfall leistet, kann sich jeder auch bei den Leistungserbringern vor Ort, wie z. B. Apotheker, Zahn-techniker, Optiker, Sanitätshäuser etc. erkundigen. Es gibt schon einige Ermessensspielräume bei der Bewilligung von Hilfsmitteln.



Auf bestimmte Hilfsmittel, wie Gehhilfen, müssen Kunden unnötig lange warten.



Das Sanitätshaus Klinz finden sie in Bernburg in der Ernest-Solvay-Str. und im Stadtzentrum in der Lindenstraße.

Natürlich kann jeder Patient frei entscheiden, wo er sein Rezept einlösen will. Er kann jederzeit eines unserer Geschäfte besuchen und wir werden ihm behilflich sein und ihn beraten, auch wenn wir nicht immer der Lieferant des Hilfsmittels sind.

KIDS e.V.

... aus der **Nähe** betrachtet

Der Kids e.V. ist seit 1995 als anerkannter Träger der Jugendhilfe in Bernburg tätig. Der Verein betreibt Kindertagesstätten, betreut seelisch und geistig behinderte Menschen. Das Arbeitsgebiet mit der längsten Tradition ist aber die Hilfe zur Erziehung. Dieser Schwerpunkt soll in dieser Ausgabe vorgestellt werden.

1

Kindertagesstätten

KITA „Bussi Bär“
KITA „Albert Schweitzer“
KITA „Pünktchen“
Begegnungshaus „Bussi Bär's Freunde“
Sonderpädagogische Förderung

2

Hilfen zur Erziehung

Erziehungsfachstellen
Coppi-Kinderheim
Kinderheim „Keßlervilla“
Heilpädagogische Gruppe
Außenwohngruppe
Sozialtherapeutische Einrichtung
Betreutes Wohnen nach SGB VIII

3

Betreuung von behinderten Menschen

Betreutes Wohnen für
Behinderte nach §§ 53,54 SGB XII

Hilfen zur Erziehung

2

... alle stationären und ambulanten Hilfeformen haben das Ziel, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu einer verantwortungsvollen und selbstständigen Lebensführung zu befähigen. Aber auch die Rückführung ins Elternhaus und die Klärung der Eltern-Kind-Beziehung beziehungsweise die Stabilisierung sind vordergründig. Um das zu erreichen, arbeitet der Kids e.V. mit spezifischen Institutionen zusammen, bietet Einzelfallhilfe und Kriseninterventionen an. Betroffene Kinder und Jugendliche erfahren eine spezielle För-

derung im Elementarbereich, Schule und Ausbildung. Für ein fürsorgliches und familiäres Klima sorgen in allen Einrichtungen staatlich anerkannte Erzieher, diplomierte Sozialpädagogen, Spiel- und Lerntherapeuten sowie Diplompädagogen.



Erziehungsfachstellen

...existieren in Bernburg, Ilberstedt, Latdorf und Nienburg.

Ansprechpartner: Frau Weilbeer
Telefon: 03471/ 37 00 76

Inhaltliche Schwerpunkte:

Kinder, die aufgrund ihrer ganz spezifischen Problemlage nicht in einer Pflegefamilie oder in einer Heimgruppe untergebracht werden können, leben bei dieser Hilfsform in der Familie eines pädagogischen Mitarbeiters. Die Kinder werden professionell betreut und sollen einen regelmäßigen Tagesablauf und Alltag kennen lernen. Diese Hilfsform wird für Kindern von null bis acht Jahren angeboten.



„Coppi“-Kinderheim

Liebkechtstraße 63
06406 Bernburg
Ansprechpartner: Frau Scharff
Telefon: 03471/ 37 03 01

Inhaltliche Schwerpunkte:

In dieser Einrichtung erhalten Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren bis zu maximal einem Jahr Obhut. Die familienergänzende Hilfe hat das Ziel, die Kinder wieder in das Elternhaus zurückzuführen, oder in eine Pflegefamilie zu vermitteln. Das Coppi-Kinderheim hat acht Plätze und zwei Plätze für Inobhutnahme.



Kinderheim „Keßlervilla“

Liebkechtstraße 61
06406 Bernburg
Ansprechpartner: Frau Sternberg
Telefon: 03471/ 62 89 64

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Erzieher der Keßlervilla bereiten die Kinder und Jugendlichen auf eine selbstständige Lebensführung beziehungsweise auf die Rückkehr in ihr Elternhaus vor. Dabei verweilen die Kinder und Jugendlichen in der Villa länger als ein Jahr. In der Einrichtung in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums können maximal zehn Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren betreut werden.





Heilpädagogische Gruppe

Auguststraße 13
06406 Bernburg
Ansprechpartner: Frau Ricken
Telefon: 03471/ 30 09 195

Inhaltliche Schwerpunkte:

In der heilpädagogischen Gruppe leben sieben Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren mit psychischen und physischen Auffälligkeiten. Die Erzieher gehen auf die individuellen Beeinträchtigungen der Kinder und Jugendlichen ein und integrieren sie in ein lebensnahes Umfeld. Dies gelingt durch die Verknüpfung von pädagogischen und therapeutischen Hilfen.



Außenwohngruppe

Schachtstraße 1
06406 Bernburg
Ansprechpartner: Frau Stephan
Telefon: 03471/ 31 45 82

Inhaltliche Schwerpunkte:

Neun Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren leben in der Außenwohngruppe. Mit einer langfristigen Erziehung sollen sie auf eine selbstständige Lebensführung beziehungsweise eine Rückkehr ins Elternhaus vorbereitet werden.

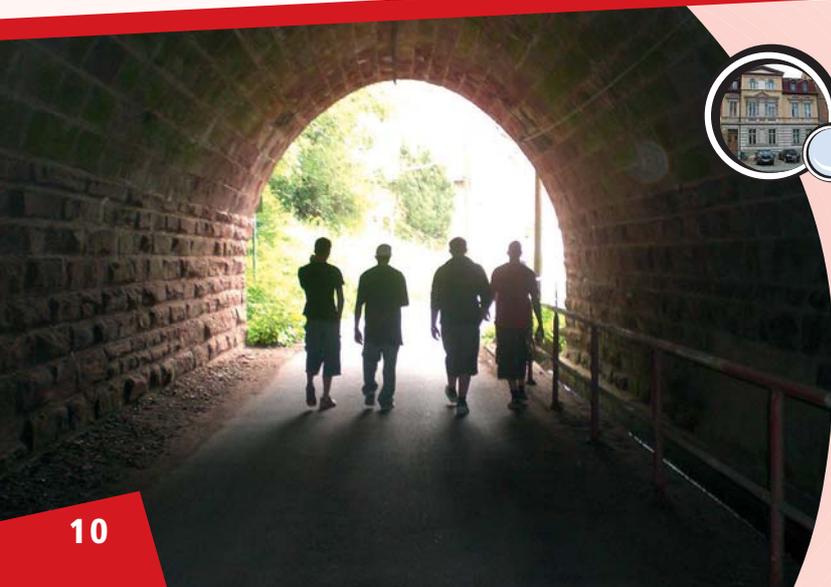


Sozialtherapeutische Einrichtung

Birkenweg 53
06420 Wiendorf
Ansprechpartner: Frau Grebenstein
Telefon: 034691/ 22 75 3

Inhaltliche Schwerpunkte:

In der Einrichtung werden acht Kinder und Jugendliche im Alter ab 2 Jahren von fürsorglichen Erziehern und Therapeuten betreut. Diese Hilfe richtet sich an Kinder und Heranwachsende mit seelischen Problemen. Ziel ist es, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stabilisieren, so dass sie wieder in ihre Elternhaus zurückkehren können.



Betreutes Wohnen

Annenstraße 25
06406 Bernburg
Ansprechpartner: Herr Fritzsching
Telefon: 03471/ 62 16 20

Inhaltliche Schwerpunkte:

Bei dieser Hilfsform können Jugendliche ab 16 Jahren in verschiedenen Betreuungsformen leben. Entsprechend des individuellen Entwicklungsstandes gibt es Möglichkeit, in einer Jugendwohngemeinschaft, im betreuten Einzelwohnen und im eigenen Wohnraum zu leben.





Bernburger Tafel & Städtisches Möbellager

Informationen über Angebote des Sozialamtes der Stadt Bernburg (Saale)

Die „Bernburger Tafel“

Die „Bernburger Tafel“ entstand als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Bernburg (Saale) und der Bernburger Bildungs- und Strukturfördergesellschaft mbH und wurde im Dezember 2000 eröffnet. Das Projekt wird gefördert durch den Salzlandkreis / Amt für Arbeitsförderung.

Die „Bernburger Tafel“ befindet sich im „Wolfgangstift“, Louis-Braille-Platz 16 in Bernburg (Saale). Das Angebot der „Tafel“ besteht in der Weitergabe gespendeter Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, an Bedürftige, mit dem Ziel, die Ernährungslage ärmerer Menschen zu verbessern.

Für den Erhalt der Lebensmittel ist die Vorlage eines Kundenausweises erforderlich. Dieser wird nach Prüfung der Bedürftigkeit im Sozialamt der Stadt Bernburg (Saale)- Rathaus III zu den Sprechzeiten ausgestellt. Dafür ist die Vorlage von Einkommensnachweisen (wie ALG I bzw. ALG II-Bescheid, Rentenbescheid oder Nachweise über sonstiges Einkommen) erforderlich.

Die Ausgabe der Lebensmittel im „Wolfgangstift“ erfolgt montags, mittwochs und freitags jeweils von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Die Ausweisinhaber sind berechtigt, alle 14 Tage Lebensmittel von der Tafel zu beziehen.



Ein Teil der Lebensmittelspenden wird auch in der Suppenküche, die gleichzeitig als Begegnungsstätte dient, zu warmen Mittagmahlzeiten verarbeitet. Dadurch ist es möglich Montag bis Freitag Bedürftige mit einer warmen Mahlzeit für 1,00 EURO zu versorgen.

Lebensmittelspender wenden sich bitte an die Mitarbeiter der „Bernburger Tafel“ unter:

Tel.: 03471 62 50 32 oder 0163 4605015. Die gespendeten Lebensmittel oder andere Produkte werden selbstverständlich abgeholt. Falls Kleingärtner ihre Ernte nicht allein verwerten können, freuen wir uns über die Spende von Obst und Gemüse, welches durch die Tafelmitarbeiter auch selbst geerntet werden würde.

Wer die Tafelarbeit ehrenamtlich oder finanziell unterstützen möchte, meldet sich bitte im Sozialamt der Stadt Bernburg (Saale), Frau Hetzel oder Frau Richwald unter der **Tel.:** 03471 659-504 oder 03471 659-502.

Für jegliche bisherige Unterstützung, durch die Spende von Lebensmitteln, durch praktische oder finanzielle Hilfe, sei an dieser Stelle im Namen der Bedürftigen herzlich gedankt.



Das Städtische Möbellager

Auch das Städtische Möbellager ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Bernburg (Saale) und der Bernburger Bildungs- und Strukturfördergesellschaft mbH, gefördert durch den Salzlandkreis / Amt für Arbeitsförderung.

Das Städtische Möbellager vermittelt Möbel, elektrische Geräte und sonstige Gegenstände in der Stadt Bernburg und innerhalb des Salzlandkreises gegen ein minimales Entgelt, welches vor Auslieferung der Gegenstände zu entrichten ist, an Personen mit geringem Einkommen einschließlich BAföG-Empfänger.

Das Möbellager befindet sich in Bernburg (Saale) in der Neuen Straße 41 und ist von montags bis donnerstags von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr sowie freitags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Hinweis für Möbelspender

Falls Sie Möbel oder elektrische Geräte abzugeben haben, die noch von anderen Personen genutzt werden können, wenden Sie sich bitte an:

Tel.: 03471 659-506

Email: sozialamt.stadt@bernburg.de

Ansprechpartner: Frau Horenburg

Rathaus III / Sozialamt,

Schloßgartenstraße 16

Die Möbel werden nach Terminvereinbarung kostenlos bei Ihnen abgeholt.

Dienstleistungszentrum e.V.

**Verlässlichkeit, Leistungsbereitschaft,
 eigene Qualitätsansprüche**

... sind Grundvoraussetzungen um im Bildungs- und Arbeitsprozess erfolgreich bestehen zu können. In unseren Werkstätten werden diese Tugenden in arbeitsmarktnahen Situationen geschult und trainiert.

Die Mitarbeiter des Vereins Dienstleistungszentrum e.V. unterstützen mit unterschiedlichen Projektangeboten die berufliche Entwicklung von Jugendlichen, aber auch von Personen über 25. Außerdem fördern wir mit unseren Angeboten die Kultur, das Brauchtum, den Umweltschutz und den Sport. Drei unserer umfangreichen Angebote stellen wir vor:

In unserem Projekt **„Brauchtumspflege“** recherchieren zwei Mitarbeiterinnen nach Bekleidung im Wandel der Zeit. Insbesondere sammeln sie Bildmaterialien und Informationen, entwerfen und gestalten Mode aus der Zeit des Mittelalters bis zur Neuzeit. Die Entwürfe können in unserem Kostümverleih im Friedenshaller Ring 1 bewundert werden.



In unserer **Außenstelle „Klamotte“**, in der Roschwitzer Straße 9 in Bernburg, bieten wir Jugendlichen im Projekt „Brücke“ die Möglichkeit sich beruflich zu orientieren. Hier trainieren sie Tätigkeiten wie z.B. Schaufenstergestaltung, Dekoration und Präsentation, Bearbeitung von Warenein- und -ausgang, Aufarbeitung und Reparatur von Bekleidungsstücken, Kundenbetreuung und Verkauf sowie den Umgang mit Registrierkassen. Die reparierten und aufgearbeiteten Sachspenden kommen gleichzeitig ALG II und Sozialgeldempfängern kostengünstig zu Gute. Als neues Angebot finden sie hier auch eine Außenstelle unserer Bibliothek.



Allen fleißigen Spendern nochmals vielen Dank.

25 Mitarbeiter/innen arbeiten im Projekt **„Umweltpflegerische Dienste“**. Sie sammeln in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt in festgelegten Abschnitten Müll, der von gedankenlosen Mitbürgern achtlos und manchmal auch vorsätzlich weggeworfen wurde. Dabei kommen monatlich bis zu 4 Tonnen Müll und Sondermüll zusammen.



Alle Projekte werden gefördert durch den Salzlandkreis, Amt für Arbeitsförderung.





Privater Pflegedienst SABINE RÖHR

Der private Pflegedienst Sabine Röhr bietet seit wenigen Monaten in der Wohnanlage „Neue Straße“ barrierefreie Wohnungen mit einem Rund-um-Service an.

Wer im Alter seine Unabhängigkeit nicht verlieren und sich trotzdem umsorgt fühlen möchte, der findet in der Wohnanlage „Neue Straße“ den passenden Service. Der tägliche Brötchenbringendienst ist dafür nur ein Beispiel. In der Wohnanlage stehen Menschen mit einem Hilfebedarf moderne barrierefreie Ein- und Zweiraumwohnungen zur Verfügung. Hinzu kommt die optimale Innenstadtlage der Wohnungen. Ärzte, Optiker, Geschäfte und Cafés sind in kurzen Fußwegen zu erreichen.

Unser ambulanter Pflegedienst bietet den Bewohnern eine qualitative Kranken- und Altenpflege an. Bei der hauswirtschaftlichen Versorgung der Wohnungen werden die Mieter durch eine Hauswirtschaftlerin unterstützt. So übernimmt sie für Senioren Arbeiten, die im zunehmenden Alter schwerfallen, wie Fensterputzen, das Reinigen der Wohnung und Einkäufe. Weitere Serviceleistungen können zusätzlich über den ambulanten Pflegedienst in Anspruch genommen werden wie z.B. Begleitung bei Theaterbesuchen usw. Nachts steht der ambulante Pflegedienst mit Rufbereitschaft zur Verfügung.

Geplant ist für die nahe Zukunft, im Innenhof der Wohnanlage einen Gemeinschaftsraum für die Bewohner und deren Gäste einzurichten. Dann können dort beispielsweise Kaffeemittage oder Geburtstagsfeiern ausgerichtet werden. Gemeinsame Unternehmungen mit den Bewohnern des Pflegezentrums „Am Klinikum“, wie zuletzt die Fahrt mit der Saalefee, sind auch geplant. So erst wieder am 20. November, wenn die Wohnanlagenmieter mit den Pflegeheimbewohner gemeinsam nach Peißen zur Lebenshilfe fahren, um dort die Alpakas kennenzulernen.

Für längere Wege – beispielsweise zum Arzt oder zu Klinikaufhalten – kann von den Bewohnern auch der Fahrdienst in Anspruch genommen werden.



Fahrt mit der Saalefee gemeinsam mit den Bewohnern des Pflegezentrums „Am Klinikum“



Wohnanlage „Neue Straße“



BERNBURGER bunte Bären®

einzigartig, fantasievoll, bärenstark

*Jetzt lassen wir
die Bären los!*

Das Maskottchen der Bernburger Bunten Seiten „springt“ aus der Zeitung auf die Straßen von Bernburg.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unsere Stadt mit lebensgroßen, individuell gestalteten bunten Bären bevölkern.

**Bärenstarke Imagerträger
für Ihr Unternehmen
und für unsere Stadt!**



*mehr Infos unter:
03471 35 39 09*

... und zum **Schluß**

Heute möchte ich, der Bunte Bär, ein paar Worte an Euch, liebe Leserinnen und Leser richten.

Der Winter steht vor der Tür, aber anders als meine Artgenossen aus dem Wald, halte ich, der Bunte Bär Bernburgs, keinen Winterschlaf. Nein, ich helfe dem Weihnachtsmann, all die kleinen und großen Wünsche der Bernburger Kinder,

pünktlich zum Weihnachtsfest auf den Gabentisch zu stellen. Da gibt es sehr viel zu tun.

Aber machmal halte ich inne und denke an meinen größten Wunsch. Jedem der krank oder traurig ist, wünsche ich, dass er seine Hoffnung nicht verliert und dass alle Bernburgerinnen und Bernburger, ihre Angehörigen und natürlich

alle Menschen, ein ruhiges besinnliches und friedliches Weihnachtsfest erleben dürfen.

Also in diesem Sinn, frohe Weihnachten und einen bärigen Rutsch ins neue Jahr.

Euer Bunter Bär



Bernburgs bunter Veranstaltungskalender

Lebenshilfe Bernburg gGmbH

- 31. Mai '08** **Straßenfest in der Schillerstraße.** Die Lebenshilfe - Kreisvereinigung und das Team der Integrativen Kita „Regenbogen“ lädt zum Fest für Groß und Klein
- 24.-28. Nov. '08** **Verkaufsbasar** in der Sparkasse Elbe-Saale in Bernburg
- 29. Nov. '08** **Weihnachtsmarkt** auf dem Gelände der Hauptwerkstatt, Albert-Einstein-Str. 2 in Bernburg/Dröbel
- 13.-14. Dez. '08** **Verkaufsbasar** im Rahmen der Klosterweihnacht, mit den Alpakas der Lebenshilfe Bernburg
- 01. Feb. '09** **Festumzug** anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Nienburger Carnevalsclub (NCC)
- 13. Feb. '09** **Faschingsfeier** im Clubhaus „Maxim-Gorki“ Nienburg mit traditioneller Unterstützung durch den NCC

Bernburger Freizeit GmbH / Stadt Bernburg (Saale)

- 05. Dez. '08** **Schlossbergwanderung**
- 07. Dez. '08** **Schlossweihnacht**
- 30. Apr.-03. Mai '09** **Mittelalterlicher Markt, Walpurgisnacht** auf dem Schloss Bernburg
- 22. Mai-24. Mai '09** **12. Stadt - und 41. Rosenfest** der Stadt Bernburg

KIDS e.V.

- 01. Mai '09** **Vereins- und Straßenfest** in der Liebknechtstraße 61/63 (10.00 -16.00 Uhr)
- 25. Juni '09** **Seifenkistenrennen** in der Dr.J.Rittmeister Straße (10.00 - 14.00 Uhr)

Für genauere Informationen zu den Terminen und Veranstaltungen wenden Sie sich bitte direkt an die Veranstalter. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

Impressum

unterstützt von:



Lebenshilfe
Bernburg gGmbH



Sanitätshaus Klinz®



„KIDS“ e.V.



Pflegezentrum „Am Klinikum“
Privater Pflegedienst
Sabine Röhr

Redaktion/Herausgeber:

Werbeagentur Gert Reißmann
Am Werder 1, 06406 Bernburg.
Tel. 03471- 35 39 09, Fax 35 39 31
redaktion@bunte-seiten.net
www.bunte-seiten.net

Redaktionelle

Mitarbeit: Susanne Bernstein

Auflage: 15.000 Exemplare

Die reinste Freude:

KFZ Pflege Baalberge

Autopflege, die sich gewaschen hat!

Unser Angebot:

- Kraftfahrzeugreinigung,
aus unserem breiten Leistungsspektrum
individuell zusammenstellbar
- Innen- und Außenreinigung
- Lackaufbereitung
- Spezialversiegelungen
- Gutscheine
(an Weihnachten denken!)

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
07.00 Uhr - 15.30 Uhr

Freitag:
07.00 Uhr - 13.30 Uhr

Kontakt

Lebenshilfe Bernburg gGmbH
Werkstatt Baalberge
Gewerbegebiet „An der Ziegelei“
06408 Baalberge

Tel.: 03471 36 29 66

Mobil: 0157 73450758

